

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

21.5.1911 (No. 140)

Bezugspreis:
direkt vom Verlag vier-
wöchentlich M. 1.60 ein-
schließlich Frachtkosten;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. Nr. 1.80.
Einzelnnummer 10 Pf.

Karlsruher Tagblatt.

Die einhaltige Beitzelle
oder deren Raum 15 Pf.
Reklamezettel 40 Pfennig.
Lokalanzeigen billiger.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit: größere
Anzeigen bis spätestens
12 Uhr mittags, kleinere
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Redaktion u. Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Sonntag, den 21. Mai 1911

108. Jahrgang

Nummer 140

Bekanntmachung.

Nr. 52533. c. Die Frühjahrsmesse 1911 betreffend.
Für die Dauer der am 5. f. Mts. beginnenden Frühjahrsmesse wird die Straße zwischen Metzplatz und Stadgarten sowie der Biergartenweg vom Bahndamweg bis zur Biergartenbrücke für den Verkehr mit Fuhrwerken und Fahrrädern gesperrt.
Karlsruhe, den 15. Mai 1911.
Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.
Billmaier. Der.

Bekanntmachung.

Nr. 50504. c. Die goldene Jubelfeier der Karlsruher Turn-
gemeinde betreffend.
Aus Anlaß der Feier des 50jährigen Bestehens der Karlsruher Turn-
gemeinde wird am
Sonntag, den 2. Juli 1911
auf Grund des § 55a Gew.Ordg. für den Stadtbezirk Karlsruhe das Frei-
bieten von Festabzeichen, Ansichtspostkarten, Spielwaren, Back- und Konditorer-
waren im Umherziehen gestattet.
Diese Erlaubnis gilt nur von mittags 12 bis abends 8 Uhr.
Auswärtige Hausierer müssen im Besitze von Wandergewerbeseheinen
sein und die Wandergewerbeseheine besitzig haben; ortsansässige Hausierer be-
dürfen des Erlaubnisscheins nach Formular G.
Karlsruhe, den 15. Mai 1911.
Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.
Billmaier.

Bekanntmachung.

Nr. 50504. c. Die goldene Jubelfeier der Karlsruher Turn-
gemeinde betreffend.
Aus Anlaß der am 1., 2. und 3. Juli d. J. stattfindenden Feier des
50jährigen Bestehens der Karlsruher Turngemeinde werden die beiden rechts
und links (Biergarten und Bahndamweg) des Metzplatzes hinstehenden Straßen
für den Verkehr mit Fuhrwerken und Fahrrädern an diesen Tagen gesperrt.
Karlsruhe, den 15. Mai 1911.
Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.
Billmaier.

Bekanntmachung.

Nr. 50504. c. Die goldene Jubelfeier der Karlsruher Turn-
gemeinde betreffend.
Aus Anlaß der am 1., 2. und 3. Juli d. J. stattfindenden Feier des
50jährigen Bestehens der Karlsruher Turngemeinde werden die beiden rechts
und links (Biergarten und Bahndamweg) des Metzplatzes hinstehenden Straßen
für den Verkehr mit Fuhrwerken und Fahrrädern an diesen Tagen gesperrt.
Karlsruhe, den 15. Mai 1911.
Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.
Billmaier.

Konkursverfahren.

Nr. 5525. A. II. Ueber das Vermögen des Möbelhändlers Julius
Gebel, in Firma Julius Gebel in Karlsruhe, Steinstraße 6, wurde heute am
19. Mai 1911, vormittags 11^{1/2} Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann
Moriz Seifert hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkurs-
forderungen sind bis zum 20. Juni 1911 bei dem Gerichte anzumelden.
Es ist zur Beibehaltung der Sache ein andern Verwalter, sowie
über die Befreiung eines Gläubigeranwaltes und eintretendenfalls über die
in § 182 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der
angemeldeteten Forderungen
Freitag, den 30. Juni 1911, vormittags 10^{1/2} Uhr,
vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, 3. Stock, Zimmer
Nr. 70, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse
gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind,
ist anzugeben, wozu an den Gemeindefiskus zu verfahren oder zu leisten,
ist die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sachen und von den
Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befreiung in An-
spruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 28. Juni 1911 Anzeige zu machen.
Karlsruhe, den 19. Mai 1911.
Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts A. II.

Konkursverfahren.

Nr. 5458. A. II. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des
Fufabrikanten Franz Anton Glöckner, Inhaber der Firma F. A. Glöckner
in Karlsruhe, ist infolge eines von dem Gemeindefiskus gemachten Vorschlags
zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf
Freitag, den 16. Juni 1911, vormittags 10 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, Eingang I,
3. Stock, Zimmer Nr. 70, anberaumt.
Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigeranwaltes
sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten
mißgelegt.
Karlsruhe, den 17. Mai 1911.
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts A. II.

Konkursverfahren.

Im Konkursverfahren über das Vermögen der Firma „Badenia-
Automat“, Ges. m. b. H. in Karlsruhe, Kaiserstraße 25, ist Termin zur An-
beraumung der Gläubigerversammlung über den vom Konkursverwalter gestellten
Antrag auf Einstellung des Konkursverfahrens mangels einer den Kosten des
Verfahrens entsprechenden Masse bestimmt auf
Freitag, den 2. Juni 1911, vormittags 9 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, 1. Stock,
Zimmer Nr. 11.
Karlsruhe, den 17. Mai 1911.
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts A. V.

Bekanntmachung.

Am 26. und 27. April wurden in Karlsruhe falsche Zweimarkstücke von
kleinerem Glanz und undeutlicher Prägung mit dem Bilde des Königs Otto
von Bayern, wie solche mit dem des Großherzogs Friedrich I. von Baden
ausgegeben.
Personen, welche solche eingenommen haben, ersuche ich, sich auf der
Kriminalpolizei hier unter Vorlage der Stücke zu melden.
Karlsruhe, den 16. Mai 1911.
Untersuchungsrichter I.

Ausfchreiben.

Nr. 7415. Tab. B. **Ausfchreiben.**
A. Gestohlen:
1. Am 26. v. Mts. Gartenstr. 29 eine ältere, gold. Damen-Brillendose,
weisses Zifferblatt, schwarze Ziffern, auf dem Rückdeckel ein Stern
eingraviert; eine feingliedrige gold. Kette mit Patentverschlus; 2 gold-
dene Damenringe, der eine mit einer Marguerite, der andere mit
einer Hirschkrone.
2. Am 12. d. Mts. in der Technischen Hochschule ein brauner Gummi-
mantel, unter dem Kragen ein vieredriges Stück graue Leinwand
mit der Bezeichnung „Garantiert Para Gummiring Fabrik (Hufeisen)
höchste Auszeichnung für Gummimantel“.
3. Am 12. d. Mts. aus der Einfahrt der Wirtschaft zum Kronenfels,
Kronenstraße 42, ein Fahrrad, Marke Glücker, schwarzer Rahmen-
bau, aufwärts gebogene Lenkstange mit weißen Griffen, Freilauf-
Nüchtrittbremse.
4. Am 13. d. Mts., abends zwischen 8 und 9 Uhr, einem Hausburschen,
während er auf einer Bank auf dem Friedrichsplatz eingeschlafen
war, eine große silb. Herren-Kem.-Uhr, weißes Zifferblatt, römische
Ziffern, Rückdeckel stark abgenutzt.
5. Am 13. d. Mts. im Friedrichsbad ein schwarzledernes Portemonnaie,
enthaltend 3 M. und 1 Lotteriefilos.

6. In der Nacht zum 14. d. Mts. von einem Fenstergeims Marien-
straße 82 eine rotblühende Lilie.
7. Am 15. d. Mts. vor der Wirtschaft Merkur, Kriegstraße 40, ein Fahr-
rad, Marke Omnium, schwarzer Rahmenbau, schwarze Felgen, auf-
wärts gebogene Lenkstange mit weißen Griffen.
8. Am 16. d. Mts., morgens zwischen 7 und 8 Uhr in einem Zuge
zwischen Mühlburger- und Hauptbahnhof ein Paket, enthaltend
eine getragene, halbeidene, hellfarbige Bluse.
9. Am 17. d. Mts. vor dem Haupteingang des hiesigen Rathauses
ein Fahrrad, Marke Omnium, schwarzer Rahmenbau, vernickelte, aber etwas
verrostete Speichen, Freilauf-Nüchtrittbremse, magere Lenkstange
mit Kartgriffen, Mantel des Vorderbades gestift, neue Schläuche, der
Freilauf hat viel Spielraum und klappert.
10. Am 17. d. Mts. in der Gartenwirtschaft Waldstraße 16/18 eine
Acetylen-Fahrrad-Laterne mit Gummibeutel.
B. Gefunden:
Am 18. d. Mts. in einem Weiser bei R.-Rüppurr ein Zementfächchen
mit 30 Stück unfertigen Messingbahnreibern (Ventilriegel, Ronus), die
zweifelslos von einem Diebstahl herrühren.

- C. Befchädigt:
1. Innerhalb der letzten 14 Tage zu verschiedenen Nachtzeiten an den
Häusern: Akademiestraße 20, Hirschstr. 64 und 66, Sofienstr. 22 und
Waldstraße 60 und 62 den Verputz vorfächlich losgestoßen.
2. In der Nacht zum 14. d. Mts. in der Unterführung des Ruppurrer
Bahndamweges die Glas-Globe einer elektrischen Lampe zertrüm-
mert.
3. In der Nacht zum 15. d. Mts. Sannstraße 12 die Schnüre der
Schaufenster-Stores zerfchritten.
D. Verloren:
1. Am 5. d. Mts. auf dem Wege Karl-Friedrich, Krieg-, Leopold- und
Sollstraße eine goldene Brosche, Hufeisenform, mit mehreren blauen
Steinen besetzt.
2. Am 6. d. Mts. in einem Zuge Mannheim-Karlsruhe im hiesigen
Hauptbahnhofe ein Aluminium-Feldstecher, Marke Fürstberg, mit
einem abgerissenen gelblichen Futteral.
3. Am 7. d. Mts. auf dem Wege vom Großh. Hoftheater durch die Wald-
straße, über den Ludwigsplatz, durch die Karl- und Sofienstraße ein
seidener, lilafarbiger Schal, Crepe de Chine, etwa 2,5 Meter lang und
1 Meter breit.
4. Am 9. d. Mts. auf dem Wege vom Großh. Hoftheater durch die
Wald-, Amalien- und Hirschstraße ein gold. Damen-Zwider, samt
einem gold. Ketten. Auf der Kralle des Zwiders eine leichte Ver-
zierung.
5. Am 9. d. Mts. in der Erbprinzenstraße ein älteres, schwarzledernes
Portemonnaie mit Knopfschluß, ein silb. Medaillon für Parfum
und ein silb. Medaillon von Lourdes.
6. Am 12. d. Mts. vom Ludwigsplatz durch die Karlstraße ein kleines
Portemonnaie mit Druckerfchluß und 11 M. Inhalt.
Um sachdienliche Mitteilung bittet:
Karlsruhe, den 20. Mai 1911.
Die Kriminalpolizei.
Marg, P.-R.

Der Bezirksverein für Jugendfchutz und Gefangenenfürsorge
und die bei der Jugendgerichtshilfe mitwirkenden Vereine:
Badischer Frauenverein,
Evangelischer Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder,
Katholischer Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder
veranstalten am
Freitag, den 31. Mai 1911, abends 8^{1/2} Uhr
im großen Rathhause hier einen Vortrag mit Lichtbildern.
Der Professor Dr. Brunner-Worheim wird über
„Kampf gegen Schund und Schmutz in Wort und Bild“
sprechen.
Die Mitglieder der genannten Vereine und alle, die für das Thema
Interesse haben, sind eingeladen. Personen unter 18 Jahren haben keinen Zutritt.
Eintritt frei!

Deutscher Luftflotten-Verein.
Ortsgruppe Karlsruhe.
Zu dem am 24. und 25. Mai auf dem Karlsruher Greizerplatz statt-
findenden Flugtagen des Deutschen Luftpilotenvereins an Oberheim er-
halten die Mitglieder unserer Ortsgruppe bei der Geschäftsstelle des hiesigen
Freiwilligenvereins im Rathaus gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte im
Vorverkauf bis **Dienstag, den 23. Mai, abends, Eintrittskarten** zu
folgenden Preisen:
I. Platz (Flugplatz) Tageskarte M. 1.50, Dauerkarte M. 2.50. Inhaber
von Dauerkarten können für Familienangehörige bis zu 3 Beifahrern
à M. 1.— lösen.
II. Platz (abgeperrter Platz südlich des Flugplatzes) Tageskarte M. 0.75,
Dauerkarte M. 1.—.
Der Vorstand.

Verein für Verbesserung der Frauenkleidung Karlsruhe
Dienstag, den 23. Mai 1911, in den Räumen des Gemeindehauses
Blicherstrasse 20, nachmittags 5 Uhr,
Frühlingsfest
mit Aufführungen.
Jedes Mitglied erhält gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte 1911 eine
Karte umsonst und zwei Eintrittskarten zu je 2 Mk. Jede weitere
Karte kostet 3 Mk. Nichtmitglieder entrichten 3 Mk. Nummerierte Plätze
kosten für Mitglieder und Nichtmitglieder 1 Mk. mehr.
Die Mitgliedskarte berechtigt nicht zum Eintritt.
Die Eintrittskarten sind im Vorverkauf in der Buchhandlung von
E. Kuntz, Kaiserstrasse 124 sowie am Saaleingang käuflich.
Der Vorstand.

Büro für kaufmännische Beratung und
Treuhändergeschäfte
Nagel & Karth
gerichtl. beed. kaufm. Sachverständige u. Bücherrevisoren
Kaiserstr. 146, 2. Stock. Karlsruhe i. B. Telephone
Nr. 108.

Anbahnung und Durchführung
aussergerichtl. Vergleiche
bei Zahlungsschwierigkeiten und ge-
schäftlichen Differenzen!
**Abrechnungen,
Auseinandersetzen,
Gutachter- und Schiedsrichtertfunktionen,
Treuhändergeschäfte.**

Straus & Co.,
Bankiers,
Karlsruhe,
Friedrichspt., Eingang Ritterstr.
Fernsprechanschlus Nr. 30
und Nr. 506.

Viktoria-Privatschule.
In den von A. R. G. der Großherzogin Luise überlassenen Räumlich-
keiten der bisherigen Viktoriafschule (Amalienstraße 35). Höhere Mädchenschule
mit Vorkurs und Lehrerinnenbildungsanstalt. Lehrplan der staatlichen
höheren Mädchenschulen. Der Lehrkörper setzt sich zusammen aus Lehrkräften
der bisherigen Viktoriafschule und des Instituts Friedländer.
Eröffnung des nächsten Schuljahres: Mitte September. An-
meldungen werden schon jetzt entgegengenommen im Gebäude der Anstalt
von der Vorlehrerin Fräulein Louise Koch, täglich 12 bis 1 Uhr.

THE BERLITZ SCHOOL OF LANGUAGES
Nach der BERLITZ-
METHODE hört,
spricht und schreibt
der Schüler, nur die
Sprache, die er er-
lernen will.
ENGLISCH
FRANZÖSISCH
ITALIENISCH
SPANISCH
RUSSISCH.
Hiesige Adresse:
Kaiserstr. 132.
Dir. S. ELLIOTT.
Telephon 1666.

Süddeutsche Handels- Lehranstalt und
Töchterhandelschule
„Merkur“
Karlsruhe Telephone 2018
Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.)
Größtes derart. Institut am Platze
Prima Referenzen.
Gewissenhafte Ausbildung von Damen u. Herren für den kaufm. Beruf.
Mittwoch, den 7. Juni beginnen neue Kurse.
Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.
Buchführung **Stenographie**
einfache, doppelte, amerikan., Gabelberger, Stolze-Schrey
landwirtschaftliche
Maschinenschreiben, 25 erstklassige Maschinen
verschiedener Systeme.
Schönschreiben
Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korre-
spondenz, Wechsellehre u. Scheckkunde, Handels-
lehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- und
Börsenwesen etc.
Deutsch, englisch und französisch.
Esperanto
Nachhilfe für Schüler aller Lehranstalten, insbesondere auch
in Latein und Griechisch.
Honorar mässig.
Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.
Tages- und Abendkurse.
Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreis-
ermäßigung, auch sind wir für gute preiswerte Pension besorgt.
Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst
durch die Direktion.

Grundstücks-Versteigerung.
Auf Antrag wird das den Geschwistern Rolle gehörige Grundstück
Zgh.-Nr. 14162: 3 a 24 qm Hofreite und 2 a 16 qm Hausgarten, 1^{1/2}stöckiges
freistehendes Wohnhaus mit Balken Keller, ferner einstöckiges Wohnhaus mit
Schauer und Stall unter einem Dach, Anwesen: Durmersheimerstraße 43 in
Karlsruhe-Grünwinkel am
Mittwoch, den 31. Mai 1911, vormittags 9 Uhr,
in dem Dienstraume des Notariats, Friedrichsplatz 1, 3. Stock, Zimmer Nr. 7
versteigert.
Die Bedingungen sind beim Notariat oder Gemeindefsekretariat Karls-
ruhe-Grünwinkel einzusehen.
Karlsruhe, den 10. Mai 1911.
Großh. Notariat VII.



MONINGER BIER
KARLSRUHE

Moninger-Biere

sind **gehaltvoll**
reinschmeckend
wohlbekömmlich.

Spezial-Biere:

MONINGER-KAISERBIER, hell
MONINGER-STAMMQUELL, dunkel.

An die Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung.

Infolge der Wahl des Herrn Professor Ingraben als Mitglied des Kirchengemeinderats und des Ausscheidens der Herren Professor Thoma, Professor Britsch, Oberingenieur Kaufmann, Geh. Oberregierungsrat Stoll und Privatmann Schumacher aus der Kirchengemeindeversammlung fällt eine Ersatzwahl für sechs Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung mit Amtsdauer bis zu den nächsten Erneuerungswahlen (Ende 1912) nötig. Diese Ersatzwahl soll

Montag, den 22. d. Mts., nachm. von 1/2 6 bis 6 Uhr, in der kleinen Kirche vorgenommen werden; hierzu werden die Herren Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung mit dem Ersuchen um pünktliches und möglichst vollständiges Erscheinen eingeladen. (Siehe §§ 20, 23 und 24 der Kirchenverfassung und § 15 der Wahlordnung.)
Karlsruhe, den 8. Mai 1911.

Evang.-prot. Kirchengemeinderat.
Fischer.

An die Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung.

Die Herren Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung werden zu einer öffentlichen Kirchengemeindeversammlung auf

Montag, den 22. d. M., nachmittags 6 Uhr, in die kleine Kirche eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bescheiderteilung zur Rechnung der evang. Kirchenkasse für 1909.
2. Gehalt des Kassengehilfen Nikolaus Schnellbach.
3. Voranschlag der evang. Ortskirchenkasse für die Jahre 1911/1912.
4. Ortskirchenfeuerungsbeitrag für die Jahre 1911/1912.
5. Uebersichtungen des Voranschlags der evang. Ortskirchenkasse für 1909/1910.
6. Genehmigung der Verwendung der Zinsen aus der Graf Rheinas-Stiftung, Antje Bär Wwe.-Stiftung, Kaufleidiener a. d. Schade-Stiftung und A. d. Stiftung.

Karlsruhe, den 8. Mai 1911.

Evang.-prot. Kirchengemeinderat.
Fischer.

Berein zur Belohnung treuer Diensthofen.

Unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoh. der Großherzogin Luise. Die Verleihung der Belohnungsarten und Preise an die zur Prämierung angemeldeten Diensthofen wird

Montag, den 22. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr, im großen Rathhauseaal

bahier stattfinden.

Indem wir die Mitglieder unseres Vereins zur Anwesenheit bei diesen feierlichen Akte hiermit freundlichst einladen, ersuchen wir zugleich diejenigen Diensthofen, welche für dieses Jahr Diensthofen zur Prämierung angemeldet haben, dieselben zur Entgegennahme der ihnen zuerkannten Preise und Belohnungsdiplome aufzufordern.
Karlsruhe, den 17. Mai 1911.

Der Verwaltungsrat.
Grosch.

Badischer Frauenverein — Mädchenfürsorge.

Mitteilung und Bitte.

In dem Erholungsheim für Mädchen in Marxzell im Obtal, das die Mädchenfürsorge, Unterabteilung des Bad. Frauenvereins, unterhält, finden schulentlassene Mädchen Aufnahme, die nach Krankheit als Genesende der Kräftigung bedürfen oder infolge von Blutarmerie in der Ausübung ihres Berufes gehindert sind, kurz weibliche, jugendliche Personen, deren Ernährungszustand gehoben werden soll. Die Verpflegungskosten sind (bei 5 Mahlzeiten) auf täglich zwei Mark festgesetzt, so daß Unterstützungskassen, Industriellen und Privatpersonen die Gelegenheit geboten ist, gegen geringes Entgelt erholungsbedürftigen Mädchen erfolgreiche Unterkunft zu verschaffen. Allein eine große Anzahl armer Mädchen, die einer Kräftigung der Gesundheit zum Eintritt in einen Beruf oder zur weiteren Erfüllung derselben bedürfen, ist auf eine unentgeltliche Aufnahme angewiesen. Diese gewährt die Mädchenfürsorge, kann es aber nur soweit ihre beschränkten Mittel reichen. Deshalb richten wir die freundliche und dringende Bitte an edle Menschenfreunde, uns durch gütige Gaben in unserer Arbeit für das leibliche und sittliche Wohl unserer Schützlinge zu unterstützen. Gütige Gaben nehmen gerne entgegen: Frau Oberamtsrichter Sauter, Weinbrennerstr. 42, Frau Professor Böbling, Südbldstr. 11, Frau M. v. Beuf, Eisenlohrstr. 32, Frau Privatier Birkenmeier, Birschtstr. 103, Frau Bankvorstand Gormann, Scheffelstr. 33, Frau Geh. Haas, Amalienstr. 89, Frau Privatier Hammer, Westendstr. 3, Frau Domänen-direktor Helmig, Madonnenstr. 33, Frau Oberbürgermeister Lauter, Kreisstr. 38, Frau v. Selbened, Gr. Parbldstr. 35, Frau Privatier Well, Friedrichsplatz 11, Fräulein Bess, Westendstr. 57, Herr Amtsrichter Dr. Umlauf, Vorholzstr. 4 und der Herr Prof. Ingraben, Kaiser-allee 9.

Freiwillige Feuerwehr.

IV. Kompagnie.

Montag, den 22. Mai d. J., abends 1/2 6 Uhr:

Uebung (mit Fahrrädern).

Hofheinz.



Freiwillige Feuerwehr.

II. Kompagnie.

Montag, den 22. Mai, abends 6 Uhr.

Uebung.

Wagner.

Versteigerung.

Montag, den 22. Mai, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich öffentlich gegen bar in meinem Auktionslokal

Hardtstraße 27:

1 Auto, Opel-Darracq, 8 HP., Bierfäß, 1 großen Britischen-Wagen mit Federn, 1 Buffet (Eiche), 1 Warenschrank für Wälder und Konditorei, 1 Badstube, 2 Kaffeemaschinen (Schwabenland), 1 Mandelmühle, 1 Feigbrot, 1 Waage, Tortenringe und Eimachfrüge, 2 Schiffformer, 4 Betten mit Kissen, Matrasen und Keilen, 1 Sofa mit Umbau, 2 Waschkommoden, 2 Nachttische, 1 Ausziehtisch (Eiche), 1 Waschtisch, 1 Marmortisch, 2 Wasserbänke, 1 Aktenschrank, 1 Klappstuhl, 1 span. Band, 1 geb. Regulatur, 1 größeres Delgemälde (Kreuzgang Christi), div. Bilder, 2 Billardbänke und Kugeln, 1 Strickmaschine (Bienenkorb), 1 Schuhmachermaschine, 1 Kinderwagen, 1 Standleiter, 1 Badewanne mit Feuerung, 1 Bratofen, 3 Gefäßfächer mit Ständer, 1 Ofen und sonst noch vieles, wozu Kaufliebhaber höf. einladet

Leop. Gräber, Auktionator.

Telephon 2291.

NB. Das Auto und der Britischenwagen kommen zuerst zum Ausgeben.

Versteigerung.

Montag, den 22. Mai, nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich im Auftrage Hüppertstraße 20 gegen bar öffentlich versteigern:

1 großen Kirchbaumschrank, 1 großen Weißzeugschrank, 1 eich. Flurgarderobe, 1 großen Stamm. Messingleuchter, 1 einf. Leuchter, 2 Gaslyras, 1 Ausziehtisch mit Einlageplatte, 1 großen Küchenschrank, großen Küchentisch, 1 große zweifür. Schiffformiere, 1 Bücherschrank, 1 Heilerkommode, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Divan, 1 eintür. Schrank, 4 antike Stühle, Waschtisch, Nachttisch; ferner 1 kompl. Bett, 1 halbfranzöf. Bett mit Koff. Matrasen, 1 beinahe neue Waschkommode, 2 halbfranzöf. Betten mit Patentröhren und Matrasen, 1 Schiffformiere, 1 wußb. Schrank, gut erhalten, 1 Divan, 1 Buffet, 1 Polypbon, 1 Ausziehtisch, Tisch u. Stühle, 1 Geschäftsfahrrad u. noch verschiedenes. Liebhaber ladet höf. ein.

J. Madlener, Auktionator.

Große Versteigerung

in Geschirre und Haushaltsgegenständen.

Montag, den 22. Mai 1911 und die folgenden Tage, jeweils um 9 Uhr vormittags und 2 1/2 Uhr nachmittags, versteigere ich im Geschäftslökal Kaiserstraße 46 im Auftrage der Firma **Max Bondy** öffentlich gegen bar:

Glaswaren, Porzellan, Steingut, Emaille, Holzwaren, Silber, Bestecke, Lampen, Blechwaren, sowie sämtliche Haushaltsgegenstände, wozu Liebhaber einladet

Gabriel Guggenheim,

Auktionator.

NB. Große Kaufgelegenheit für Wirte.

Unsere Büros befinden sich von jetzt ab:

Kaiserstraße 146, II. Stock
(früher Tannhäuser).

Büro

für kaufm. Beratung u. Treuhändergeschäfte

Nagel & Karth

Karlsruhe.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag, den 23. Mai, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Jähringerstraße 29 gegen bar versteigert:

2 Bettstellen, Kofe, Matrasen und Polster, 1 komplettes Bett, 1 Symphonion, 1 Kanapee, 1 Chaiselongue, 1 Küchenschrank, Fenstertritt, 1 Nähmaschine, 2 gebedte Gasherde, 1 Gasbügelofen mit 2 Bügel-eisen, 2 Hängelampen, 1 Hausapotheke, 1 Schließkassette, 1 Schmelzbadewanne, Ausziehtisch, 1 Kleiderbüste für starke Figur, 1 Schmied-eiserner Nippfisch, 1 Getriebermaschine von 30 Elementen, 1 Bring-maschine, Siebharmonika, Schließkorb, 1 Deckbett, 2 Kopfkissen; ferner feine beinahe neue Fräde für schlanke und starke Figuren, Gehrocken, Hosen und Westen, Anzüge, Hemden, Hüte, Mützen, elegante Damenkleider.

Liebhaber ladet ein

J. Stuchmann sen., Auktionator.

Privatvorschulklasse

An einer bei erfahrener Lehrerin können noch mehrere Kinder teilnehmen. Jährliches Schulgeld 120 Mk.

Auskunft zu erteilen haben sich freundlichst bereit erklärt die Herren: Geh. Hofrat Keim, Direktor der Hoh. Mädchenschule, Hofrat Dr. Oeser, Direktor des Prinzess-Wilhelm-Stifts, Dr. Riess, Bachstrasse 2.

Anmeldungen nimmt entgegen

Lydia Bender, Stefaniestr. 57.

4 1/2 % Stadt Helsingfors-Anleihe.

Emissionskurs 97 %.

Anmeldungen gemäß den Bedingungen des an meiner Kasse aufliegenden Prospekts, spesenfrei, nehme bis 23. Mai entgegen.

Bankgeschäft Ignaz Ellern,

Friedrichsplatz 10.

Beim Gebrauch von **Dr. Gentners** vorzüglicher Schuhcreme **Nigrin** erhalten Sie prächtige Geschenke.
Alleiniger Fabrikant: Carl Gantner, Göttingen.

Spezial-Behandlung von Beinleiden

Plattfuß, Krampfadern, Flechten, Geschwüren, Gicht, Rheumatismus, Ischias u. s. f.

Dr. med. Eduard Schmitt

Hirschstrasse 73 KARLSRUHE Telephon 2274.

Sprechstunden täglich 2-5 Uhr.

Man trägt

Moderne Sommer-Kleider

aus

Foulard-Seide

Gaze

Voile

Leinen

Batist und Mull

Wollmusselin

Kattun und Satin.

Die von früheren Jahren her in so vorzüglicher Erinnerung stehende Foulardseide ist für die Sommer-Mode wieder ausschlaggebend, nur werden heuer kleine Muster und Streifen in Twill- und Liberty-Qualitäten bevorzugt. — Gaze, Voile und Etamin, sowie Baumwollvoile sind sehr beliebt für duftige Toiletten.

Für Washkleider, Kostümgenre, behauptet wiederum Leinen in allen Farben das Feld. Reizende Schweizer-Stickereien sind die leichtesten u. anmutigsten Washstoffe für Kleider und Kimonos. Wollmusselin, der praktische und leichte Stoff für jede Witterung, ist in hellen u. dunklen Dessins wiederum sehr bevorzugt.

Leipheimer & Mende

Spezialhaus für Stoffe 169 Kaiserstr.



Ein grosser Irrtum

ist es, wenn Sie glauben, dass der getragene Bräutigam wertlos ist! Sie erhalten einen prima Plätt-Kragen daraus, wenn Sie denselben (ev. in der Filiale) ablösen und wieder waschen und plätten (10 P) lassen.



Gold-Medaille Brüssel 1910. Dauerwäse aller Art. Prospekt gratis. Prompter Versand. 40 Kaiserstrasse 40.

Millionen Eier

wurden mit meinem Wasserglas zur vollen Zufriedenheit konferviert, per Liter 30 Pfg. Bei größerer Abnahme Extra-Preise. Versand nach auswärts. Rabattmarken. Drogerie Th. Walz, Karlsruhe i. B. Telefon 189. Kurvenstraße 17. Telefon 189.

Perl-Fenstervorhänge (Brise-bise),

ausziehbar, in schönen, geschmackvollen Dessins billigst bei

H. Römer Nachfolger Jean Jacobs, Waldstrasse 52.

Erstes Spezial-Geschäft

(am Platze) für Schilder und Schaufensterplakate. Rasch. — Elegant — Billig. Plakat-Atelier Müller, Bunsenstrasse 5.

Eugen Langer, Druckerel — Kaiserplatz,

rasche Anfertigung von

Verlobungsanzeigen, Hochzeitseinladungen, Geburts- und Traueranzeigen, Besuchskarten, Briefköpfe, Rechnungen etc. etc.

Für Mark 60.—

hochfeiner Sack-Anzug nach Maß

Verkauf nur so lange Vorrat an Stoffen

empfiehlt Karl Budwig, Waldstr. im Laden, zwischen Kaiserstr. und Ludwigplatz.

Schwäbinger Stangenspargel,

täglich frisch geerntet, liefert in Post- und Bahn-Kolli zu billigem Tagespreis gegen Nachnahme Georg Fuchs, Schwäbingen.

Kunstgewerbehaus

C. F. Otto Müller

Ausstellungsräume: Kaiserstr. 138.

Original-Radierungen (Vorzugshanddrucke), handzeichnungen und Original-Entwürfe für Exlibris von WILLY MÜTCH, Karlsruhe.

Ausstellung von

Korbmöbeln, Keramiken. — Bad. Kunstgewerbe.

Eintritt frei.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Was die Liebe vermag.

Roman von Viktor Blühgen.

(48)

(Nachdruck verboten.)

Wolpi empfahl sich, um Faschender aus dem Geschäft zu erlösen. Inzwischen gab es ein Einräumen und Erzählen. Gräfe von Frau Walling, die den dreien viel Freundschaft erzeigt, von Georg, der zum Nummer der Mutter noch immer nicht an Heirat denke. Herr Wellmann war tot, vor kurzem einer Nierenblutung erlegen, ganz plötzlich. Der arme Wellmann! Bella war ganz außer sich. Der Onkel in Hamburg lebte noch in alter Weise. Die ist klug, hatte er von Bella gesagt. Die hat mir gefallen und was von mir gelernt. „Er läßt dir sagen, der kleine, nette Herr Gramm, der dich durchaus hätte heiraten wollen, habe sich in ein gutes Geschäft hineingeheiratet und wäre nun getödtet.“

„Er war atz in mich verschossen,“ lachte Bella. Von Kollmann wurde nicht gesprochen. Wolpi hatte also verabredet, die Mutter unterwegs aufzuklären. Erst am Abend sah diese mit Bella allein und hörte ihrer wehmütigen Beichte zu, Bussy war vorläufig bei Faschenders untergebracht, bis über Freds Verbleib entschieden sein würde.

Man mietete für ihn schließlich noch ein billiges Stübchen im Hotel, und ließ ihn die Handelsschule besuchen. Bussy ging mit Bella ins Geschäft. Aber Bella schlug sich in Gedanken an den Kopf, daß sie auch nur einen Augenblick daran gedacht hatte, in dem jungen Geschöpf so rasch eine Vertreterin für sich heranzubilden. Das schöne, stille Mädchen bewegte sich mit einer Art schüchternem Starren neben der lebhaften, frisch zugreifenden Schwester, der man von allen Seiten so vertraut, so launig und so verbindlich zugleich begegnete. Sie taute vorläufig nur bei Faschenders am Klavier auf, wenn sie singen durfte. Und sie sang zum Einzigen. Die Musikanten bei Faschenders blühten wieder auf, nachdem sich herausgestellt,

daß die Faschendersche Nachkommenschaft nebenan nicht merklich darunter litt. Sehr häufig, und schließlich gewohnheitsmäßig beteiligte sich Wolpi daran. Der einzige, der sich dabei langweilte, war Fred; er sah in einer Ecke im Schaukelstuhl, damit beschäftigt, die Lage seiner großen Hände und Füße zu verändern, und oft genug schlief er ein.

Es war Wetter, wie gemacht, um eine Familie im Zimmer zusammenzuhalten: endloser Regen.

Bella hatte ihren Familienzwang bei Mister Hatch eingeführt; aber man kam nicht recht dazu, den Verkehr mit ihm zu pflegen. Und als der Indianerommer schöne, warme Tage brachte, war Bella für gefellige Beziehungen ganz und gar nicht mehr zu haben, und Alice war ein wenig bequemt. „Laßt mich nur erst wieder Mensch werden,“ sagte Bella ärgerlich zu ihrer Mutter. „Die Alice ist eine Susse. Nachher kommt die Saison, da sollt ihr erfahren, wie man hier lebt. Und den nächsten Sommer wollen wir gründlich genießen. Ich sehe jetzt, daß meine erste Verkäuferin mich recht gut vertreten kann.“

Frau Dönniges war durchaus nicht auf Zerstreungen erpicht. Die ältliche Dame, deren Haar fast weiß geworden, hatte der Druck ihrer traurigen Lebenserfahrungen so müde gemacht, daß dieser Indianerommer ihres Lebens, der ihr so unerwartet gekommen, auf wenig Empfänglichkeit stieß. Sie hatte weit mehr Würdigung für die große Lücke in Bellas Lebensglied.

Ah, dieser arme Kollmann!

Sie brachte Bella so oft zum Weinen, indem sie mit melancholischem Tonfall an ihn erinnerte.

„Mutter lieb, mach mich doch nicht immer traurig. Er wird sich schon melden, und es wird alles gut werden. Er ist ein guter Mann, und ein schöner Mann, Mutter!“

Oh, sie dachte schon von selbst genug an ihn! Wenn sie Wolpi mit Bussy am Klavier sah — sie beobachtete die beiden immerzu — dann überkam sie auf einmal ein bitteres Gefühl, wie eine große Enttäuschung. Dann sagte sie sich: du bist ganz verdrückt — und dann wurde eine große Leere in ihr, und aus ihr stieg eine große, brennende Sehnsucht auf. Nach ihm, dem Verschollenen. Sie mit ihrer himmlischen Schlaflosigkeit —

jezt lag sie manchmal Stunden des Nachts mit offenen Augen und weinte und schlieferte für sich.

Dies Kind, das ihr werden sollte — und kein Vater da! Und Weihnachten kam näher . . .

22. Kapitel.

Die Zone, in der Ray-City liegt, ist berüchtigt durch eine gewisse Sorte Orkane, die zu den allerböartigsten gehören und häufiger als wünschenswert auftreten. Sie kommen von Westen, irgendwoher über weite Ebenen, und gleichen ungeheuren Windrosen.

Mit ihrer Zerstörungskraft hält keine andere in der Natur einen Vergleich aus.

Das ist ein so seltsamer bleigrauer Himmel heut, eine bedrückend schwüle, wie erstarrte Luft. Bella ist soeben aus der Trambahn gestiegen und späht mit vorgehaltener Hand nach Westen, wo die Sonne nachmittäglich tief steht und wie eine gelbe Messingscheibe aussteht.

Bella hatte keine Ahne, wenn sie nicht jeden Tag wenigstens eine Stunde im Geschäft gewesen ist. Sie läßt dann Bussy dort, die von der ersten Verkäuferin nach Geschäftsschluß heimgeleitet wird.

Dieser drohlige Himmel! Und da gibt es in diesem tottrauen Einerlei von Himmel ein dünnes Wolfengebilde, das zerrissen, wie Schleierfetzen hin und her schleudert. Außer Bella bleiben noch verschiedene aus der großen Zahl daherstehender Leute stehen, betrachten sich das, und sie vernimmt Ausrufe der Besorgnis. Aber sie steht nicht ein, warum sie die Weiterentwicklung dieses Schauspiels gerade auf der Straße abwarten soll und beiläufig, ihren Lift im Hotel zu erreichen, um so mehr, da Frau Dönniges bettlägerig ist und Alice, die für die Zeit von Bellas Abwesenheit zur Pflege oben weilte, einen Ausgang vor hat. Die Mutter, mit der Alice die größte Ähnlichkeit hat, auch was eine gewisse Schwerfälligkeit im Gehen betrifft, ist zwei Tage zuvor auf der Treppe gestolpert und hat sich eine Sehnenzerrung zugezogen, die es ihr unmöglich macht, mit beiden Füßen aufzutreten.

„Ich wollte eben Mutter allein lassen,“ sagte Alice mit leiser Berstimmung, als Bella eintrat.

Keine Ladenmiete, kein Personal, daher die billigen Preise.

So lange Vorrat, setze zu staunend billigen Preisen wegen Platzmangels dem Verkauf aus:

Ca. 2000 Meter
145 bis 155 cm breite

Anzug-, Paletot- und Hosenstoffe

jetzt Mk. **5.50** pr. Mtr.

früher gekostet Mk. 7.—, 12.—.

1000 Meter **Kostüm-Stoffe**, 140 cm breit

jetzt Mk. **2.50** pr. Mtr.

früher gekostet Mk. 4.—.

Rintheimerstr. 32, 3. Stock.

Rintheimerstr. 32, 3. Stock.

Die wiederkehrende Gelegenheit.

Muster werden keine abgegeben.

Der Verkauf ist nur gegen Kassa rein netto.

Radfahrer Haltet

beim Einkauf von Fahrrädern und Ersatzteilen stets die reellste und billigste Bezugsquelle zum eigenen Nutzen im Auge und diese ist am Platze nur bei

Karl Hartung & Eugen Rüger

Marienstrasse 58.

Da kaufen Sie:

- 1 Fahrrad, mit 1 Jahr Garantie, mit Gummi . . . zu M. 58.—
- 1 Fahrrad, Luxusausstattung, Garantie, mit Gummi M. 65.—
- 1 Damen-Fahrrad, Garantie, mit Gummi M. 67.—
- Fidelitas-Räder, extra stark, für Geschäfts-räder geeignet von M. 78.— an
- Laufdecken, ohne Garantie M. 2.—
- Laufdecken, mit 3 Monate Garantie M. 3.40
- Laufdecken, mit 1 Jahr Garantie M. 4.75
- Gebirgsdecken, ohne Garantie M. 4.25
- Gebirgsdecken, mit 1 Jahr Garantie M. 6.75
- Schläuche, ohne Garantie M. 1.80
- Schläuche, mit 1 Jahr Garantie M. 3.—
- Fasspumpen von M. —.70 an
- Sattel M. 2.—
- Lenkstangen M. 2.—
- Rollenketten M. 1.40
- Schutzbleche, komplett M. —.75
- Pedale von M. 1.15 an
- Folien M. —.35
- Gesp. Vorderräder v. M. 3.50
- Gesp. Hinterräder v. M. 4.50
- Gesp. Hinterräder
- m. Torpedofreilauf v. M. 16.—

Lager in sämtlichen Ersatzteilen und Pneumatiks. Sämtl. Reparaturen werden nur von Fachleuten schnell und billig ausgeführt.

Für Fahrräder und Nähmaschinen Teilzahlung gestattet. Generalvertreter der Weill Torpedo, Goericko Westfalen, Phänomen-Viktoria und Badenia-Räder. Allein-Vertrieb für Fidelitas-Räder.

Grosse Wasche

wird spielend rasch und ohne Anstrengung nur mit Persil gewaschen! Kein vorheriges Anschmieren der Wäsche mit Seife, kein Reiben und Bürsten, nur einmaliges 1/4 — 1/2 stündiges Kochen und sorgfältiges Nachspülen.

Persil

wäscht ganz von selbst, ohne jeden Zusatz von Seife und Waschlupfer, daher bedeutende Verbilligung des Waschens bei großer Zeit- u. Arbeitersparnis.

Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Mein

Maler-, Tüncher- und Anstreicher-Geschäft

befindet sich Brauerstrasse 15.

H. Siegrist, Malermeister und Fachlehrer.

GEGRÜNDET 1857

JOSEPH MEESS

Ferd. Printz Nachfolg.

Karlsruhe



Großherzog. Badischer Hoflieferant

Telephon 1222

Hoflieferant I. M. der Königin von Schweden

Blechnerei, Installation von Gas-, Wasser-, Bade- u. Klosett-Anlagen

empfiehlt in größter Auswahl

- Beleuchtungskörper für Gas, Elektrisch, Petroleum, Spiritus und Hängeglühlicht,
- Badeeinrichtungen für Gas- und Kohlenheizung,
- Badewannen, Sitz-, Fuß- und Kinderbadewannen,
- Gasheiz- und Petroleumöfen, Gaskoch- und Bratapparate, Gasbügeleisen, Bidets,
- Zimmerklosette, Klosetteinsätze, Eis-schränke, Fliegenschränke, Petroleum- und Spiritusapparate, Petroleumlampen aller Arten, Vogelkäfige, Vogelkäfigständer, Aquarien, Terrarien, Froshhäuser etc., Küchen- und Haushaltungseinrichtungen, Kochherde, schwarz und emailliert.

Wegen baulicher Veränderung auf sämtliche Waren

10% Rabatt od. doppelte Rabattmarken

Emil Vogel

Hofl. Nachf.

Bürstenfabrik

Friedrichsplatz 3

empfiehlt in großer Auswahl

Schwämme

nur beste Qualitäten.

„Geh nur, geh nur,“ riefte die. „Sieh dir auf der Straße einmal den Himmel an. Der sieht zu närrisch aus.“ Und dann: „Ich komme gleich, Mutter lieb.“

Alice ist fort, und Bella legt ab, stutzt, denn sie hört draußen — irgendwo — ein Dröhnen und Poltern wie eine Kanonade, ein ungeheures Getöse. . . sie sieht nach dem Fenster: da ist die Luft ein schwärzliches Gewirbel von großen und kleinen Gegenständen, und auf einmal — großer Gott! — hebt sich von dem gegenüberliegenden Hause das Dach in die Luft und ist verschwunden. Was ist das, was ist das? Ein tödliches Entsetzen faßt sie, sie stürzt in das Nebenzimmer zur Mutter. . . „Bella, was ist das?“

Ein Krach über ihnen, als ob sich ein Berg aus der Luft auf das Hotel gestürzt hätte. Ein Knattern, Versten; Rast rieselte, prasselte nieder. Vom Fenster, im Zimmer Dunkelheit. Ein Höllenlärm, in dem jeder Laut der menschlichen Stimme untergehen zu müssen scheint, und doch klingt's doch wie ein Gewirr gräßlicher Schreie. Die beiden Frauen starrten sich mit Augen voll Entsetzen an. Frau Dönniges hatte sich im Bett aufgerichtet. Bella dreht sich um, ratlos, da fühlt sie, daß die Mutter sie am Arm packt, wendet sich wieder zu ihr herum, sieht deren Augen nach der Decke gerichtet. Allmächtiger, diese Decke biegt sich. Bella schreit auf: „Mutter lieb, die Decke bricht, wir werden verschüttet. . .“

Und mit dem Entschlusse der Verzweiflung umfaßt Bella blitzschnell die Leidende und zerrt sie mit der Kraft, wie nur die Todesangst sie gibt, aus dem Bett, schleift sie auf dem Boden hin zur Tür, die offensteht, dem anderen Zimmer zu, taub, halb sinnlos, sieht die Wand vor sich wanken — noch Sekunden, Gott, noch Sekunden!

Ein neuer greller Krach oben, ein furchtbares splitterndes Ächzen: die Decke bricht ein. . . stürzende Balkenstücke, ein finsterner Regen. . . Bellas Befinnung schwindet.

Als das junge Weib erwacht, liegt sie in einem Bette. Ihr ist ganz wunderbar zu Sinne, ganz unbegreiflich matt, süß matt. So leicht, als müsse sie fliegen können, wenn sie nur die Kraft fände, sich zu bewegen. Sie mag nicht, nicht einmal sprechen, nicht einmal denken. Von weither kommt's allmählich, wie ein Traum, in dem ein Durcheinander

von dunklen Formen und abgeblähten Tönen wirbelt. So eine ferne Erinnerung. Sie weiß, daß sie etwas erlebt hat, etwas namenlos Entsetzliches; aber wozu daran denken?

Sie liegt in einer Art Starrkrampf. Zweimal hat sie heftigen Schmerz empfunden. Einmal am Kopf, wo sie noch jetzt das dumpfe Gefühl hat, und dann jenen schneidenden, grauamen Schmerz, der an allen Nerven riß.

Das ist vorbei. Es ist eine geheimnisvolle Ruhe in ihr, um sie herum.

Im Zimmer nebenan, wie es scheint, schreit ein feines, dünnes Kinderstimmchen. Dort plätschert etwas. Indem sie darauf horcht, schläft sie wieder ein.

Als sie aufs neue erwacht, ist es von einem warmen Atem, der ihr Gesicht berührt. Sie schlägt die matten Lider auf und erkennt Alice, die sich über sie neigt, mit einem schmerzverzogenen, verweinten Gesicht.

„O, Alice,“ haucht sie, „ich kann mich gar nicht rühren. Was ist denn? Bin ich sehr krank? Was ist denn nur geschehen?“

Die Schwester winkt mit der Hand ab, legt ihr die Hand auf den Mund: „Jetzt nicht. Lieg nur und schlaf. Es hat einen furchtbaren Sturm gegeben, der viel Unheil angerichtet hat. Du bist am Kopf getroffen worden, aber es ist nicht schlimm.“

„Ach Gott, ja — die Mutter — ist ihr etwas geschehen?“

„Beruhige dich,“ sagte die erstarrte Stimme von Alice, „du sollst schlafen.“

„Aber ich habe solchen Durst.“

Die Schwester setzte ihr ein Glas Limonade an die Lippen, die eiskalt war.

„Wo bin ich denn?“

„Bei uns.“

Dann küßte die Kranke die warme Hand der Pflegerin auf ihrem Gesicht, die so wohl. . . es schlief sich so angeta. . . ihm darunter ein.

(Fortsetzung folgt.)

Geschäfts-Empfehlung

Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung bringe ich meine bestrenommierte

Dampfbettfedern-Reinigungs-Anstalt

in empfehlende Erinnerung. Durch Anschaffung einer neuen patentierten Maschine bin ich in stande, konkurrenzlose und billige Arbeit zu liefern.

August Gessler Wwe., 10 Blumenstrasse 10.

Joghurt

täglich frisch frei Haus. Sterilisationsanstalt von Dr. Sandel, Bocheholzstraße 48. Telephon 632.

Miet-Pianos

empfehlen Ludwig Schwelsgut, Hofl., Erbprinzenstr. 4.

Damen-Hüte

höchster und ein-facher Eleganz

Aparte chice Hüte

für Sport und Reise

am besten im

Spezial-Haus

L. Ph. Wilhelm

Kaiserstrass. 205.